

**Felix erzählt:**

## **HELLMUT DUNKELANGST**

**von Siegfried Höfling und Curd Michael Hockel**  
**Meditorial Verlag GmbH, Köln 1997**

Zwei Psychotherapeuten, Siegfried Höfling und Curd Michael Hockel, haben ein Bilderbuch erstellt, das für Kinder und Eltern gleichermaßen Hilfe bietet.

Der Erzähler der Geschichte von Hellmut (die zwei L's sind Absicht) heißt Felix, ein Freund von Hellmut. Er hat einen wachen Blick für seine Mitmenschen und kann sich gut einfühlen in die Nöte seiner Freunde. Mit dieser Begabung ausgestattet, schildert er ein normales Problem der kindlichen Entwicklung: **Dunkelangst**. Eltern können an Hand der Geschichte des Helden Hellmut lernen, wie durch die Verkettung kleiner Verletzungen des kindlichen Selbstwertgefühls sich die normale Dunkelangst schleichend zu einem großen Problem entwickeln kann. Wenn es Felix gelingt, seine Leser empfindsam zu machen für diese schleichende Entwicklung, dann erreicht er:

- daß die kindliche Dunkelangst - die manchmal sich bis ins Erwachsenenalter fortsetzt - besser von Erwachsenen und Kindern verstanden und angenommen werden kann;
- daß eine Vorbeugungsstrategie gelernt wird, die verhindert, daß sich normale Dunkelangst zum echten Problem ausweitet
- daß es für Kinderprobleme kompetente professionelle Hilfe gibt

Das Bilderbuch demonstriert, wie Kinderpsychotherapie gemacht wird und wie sich Eltern mit ihren Kindern darauf einstellen können.

Eltern sind Experten ohne Lehrjahre, Kinder benötigen in Krisen jedoch manchmal professionelle Unterstützung. Aber wie soll man den Eltern raten, welche Hilfe am besten für das Kind ist, ohne daß sie den Eindruck haben müssen, sie hätten als Erzieher versagt?

Hier hilft Felix mit seiner Geschichte weiter. Dieses Buch soll ein Buch sein, das „verordnet“ werden kann.

Das Buch gibt den Hinweis: Eine solche hilfreiche Frau, wie die Kinderpsychologin Frau „Hundertberg“ (so heißt die Psychologin im Buch) gibt es auch in Ihrer Nähe. Und schon bei der Lektüre erhält jedes Kind in Seelennot Trost und Unterstützung, weil es sich mit Hellmut identifizieren kann: Auch andere Kinder haben Probleme, Du bist nicht allein.

Das Bilderbuch, das auf den letzten Seiten einige Erziehungstips und eine Beschreibung zum Verständnis der Dunkelangst bietet, versteht sich auch als Elternratgeber ohne Belehrungsmoral. Gemeinsam können die Eltern mit ihrem Kind das Schicksal Hellmuts verfolgen, feststellen wie die Angst entstanden ist und auf welche Art und Weise sie wieder zum Verschwinden gebracht werden kann. Das Buch ersetzt nicht eine psychotherapeutische Behandlung, es kann aber präventiv wirken, da es Verständnis für das Seelenleben des Kindes weckt und dadurch kleine Korrekturen im Erziehungsverhalten möglich werden.

Für Kinderpsychotherapeuten, Erzieher und Pädagogen ist das Bilderbuch eine Möglichkeit, den Ratsuchenden mit einer leicht verständlichen Geschichte und den anschließenden Erziehungstips Aufklärung über Dunkelangst und ihrer Beseitigung zu bieten. Mit Felix haben die Experten einen Bündnispartner bei der Wahrnehmungssensibilisierung (Diagnose) auf kindliche Probleme und bei der Kooperation mit der psychotherapeutischen Behandlung. Insofern kann die neue Bilderbuchreihe „Felix erzählt...“ zu einem ermutigenden Wegweiser für Vorbeugung, Früherkennung oder rascher Beseitigung (Behandlung) kindlicher Lebensprobleme werden.

Ute Gräff

Vereinigung psychotherapeutisch Tätiger Kassenärzte e.V. (VPK) Landesverband Bayern  
**Pressemittteilung (München, den 14. Juni 1997)**

Am 27. Juni 1997 hat die Vereinigung psychotherapeutischer tätiger Kassenärzte (VPK) e.V. einen Landesverband Bayern gegründet.

Zur Vorsitzenden dieses Landesverbandes wurde Frau Dr. Irmgard Pfaffinger gewählt. Sie ist bereits Mitglied des Vorstandes des VPK-Bundesverbandes.

Die VPK wurde 1992 in Bayern gegründet und ist seit 1994 bundesweit für die ärztlichen Psychotherapeuten tätig. In Bayern ist die VPK der mitgliederstärkste Berufsverband für ausschließlich psychotherapeutisch tätige Ärzte, für Fachärzte mit Zusatztitel Psychotherapie/-analyse und für den Facharzt für Psychotherapeutische Medizin. Ziel des Landesverbandes Bayern der VPK ist es, unsere erfolgreiche Berufspolitik auf der regionalen Ebene noch weiter auszubauen und zu intensivieren und nicht zuletzt die psychotherapeutische Versorgung der Bevölkerung in Bayern zu verbessern.

Neben der Interessenvertretung für die ärztliche Psychotherapie ist unser Ziel die integrative Zusammenarbeit mit den Verbänden der psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten, die auf dem Boden der Richtlinien-Psychotherapie arbeiten.

Darüberhinaus ist es uns ein Anliegen, unsere psychotherapeutische und psychosomatische Kompetenz allen ärztlichen Fachgruppen zur Verfügung zu stellen.

**Nähere Information:** VPK-Geschäftsstelle, Damaschkestr. 65, 81825 München, Tel. 089-428244, Fax: 424562